

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C - 2003/00796]

5 AUGUSTUS 2003. — Herinnering aan het gebruik van het standaardformulier voor de mededeling van elke wijziging van de gekozen woonplaats aan de Commissaris-generaal voor vluchtelingen en staatlozen en aan de Dienst Vreemdelingenzaken. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van de herinnering van de Minister van Binnenlandse Zaken van 5 augustus 2003 betreffende het gebruik van het standaardformulier voor de mededeling van elke wijziging van de gekozen woonplaats aan de Commissaris-generaal voor vluchtelingen en staatlozen en aan de Dienst Vreemdelingenzaken (*Belgisch Staatsblad* van 17 september 2003), opgemaakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmedy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C - 2003/00796]

5 AOÛT 2003. — Rappel de l'utilisation du formulaire standard pour communiquer tout changement de domicile élu au Commissaire général aux réfugiés et aux apatrides ainsi qu'à l'Office des étrangers. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande du rappel du Ministre de l'Intérieur du 5 août 2003 relatif à l'utilisation du formulaire standard pour communiquer tout changement de domicile élu au Commissaire général aux réfugiés et aux apatrides ainsi qu'à l'Office des étrangers (*Moniteur belge* du 17 septembre 2003), établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmedy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C - 2003/00796]

5. AUGUST 2003 — Erinnerung an die Verwendung des Musterformulars, um dem Generalkommissar für Flüchtlinge und Staatenlose und dem Ausländeramt Änderungen des gewählten Wohnsitzes zu melden — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung der Erinnerung des Ministers des Innern vom 5. August 2003 an die Verwendung des Musterformulars, um dem Generalkommissar für Flüchtlinge und Staatenlose und dem Ausländeramt Änderungen des gewählten Wohnsitzes zu melden, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissariat in Malmedy.

5. AUGUST 2003 — Erinnerung an die Verwendung des Musterformulars, um dem Generalkommissar für Flüchtlinge und Staatenlose und dem Ausländeramt Änderungen des gewählten Wohnsitzes zu melden

An die Frauen und Herren Bürgermeister des Königreiches

Mit Rundschreiben vom 20. August 2001, veröffentlicht im *Belgischen Staatsblatt* vom 8. September 2001 (deutsche Übersetzung *Belgisches Staatsblatt* vom 17. Januar 2002) wurden Sie auf die Verpflichtung für Asylbewerber, dem Generalkommissar für Flüchtlinge und Staatenlose und dem Ausländeramt Änderungen des «gewählten Wohnsitzes» (der administrativen Adresse, an die Aufforderungsschreiben und Notifizierungen von Beschlüssen im Rahmen des Asylverfahrens gerichtet werden) zu melden, aufmerksam gemacht.

Zu diesem Zweck lag dem vorerwähnten Rundschreiben ein Musterformular bei, das hierfür verwendet und den Betreffenden ausgehändigt werden kann.

Mir wurde mitgeteilt, dass dieses Musterformular viel zu wenig verwendet wird und dass in der Korrespondenz oft nicht deutlich angegeben wird, ob es sich um die Änderung des «gewählten Wohnsitzes» handelt oder nicht.

Deshalb bitte ich ausdrücklich darum, dass Änderungen des «gewählten Wohnsitzes» anhand dieses Musterformulars gemeldet werden.

Zu diesem Zweck müssen die Gemeindeverwaltungen Asylbewerbern, die die Änderung ihres tatsächlichen Wohnortes melden, das Formular, das dem vorliegenden Rundschreiben nochmals beigefügt ist, jeweils aushändigen.

Brüssel, den 5. August 2003

Der Minister des Innern
P. DEWAELE

AZ.: GK/...../.....

Bei Änderung des gewählten Wohnsitzes vorliegenden Abschnitt per Einschreiben an das Generalkommissariat für Flüchtlinge und Staatenlose (NORTH GATE I, Bd. du Roi Albert II, 6, 1000 Brüssel) zurücksenden oder am Empfang des Generalkommissariats (Eingang Rue Frère Orban, während der Bürozeiten) abgeben.

Unterzeichneter,

NAME:

VORNAMEN:

GEBOREN IN AM (IM JAHRE)

STAATSANGEHÖRIGKEIT:

erklärt, seinen gewählten Wohnsitz nach folgender Adresse zu verlegen:

.....

.....

.....

Zu, den

Unterschrift

AZ.: GK/...../..... ÖS:...../.....

Bei Änderung des gewählten Wohnsitzes vorliegenden Abschnitt per Einschreiben an den Föderalen Öffentlichen Dienst Inneres (Ausländeramt, WTC II, Chaussée d'Anvers 59B, 1000 Brüssel) zurücksenden.

Unterzeichneter,

NAME:

VORNAMEN:

GEBOREN IN AM (IM JAHRE)

STAATSANGEHÖRIGKEIT:

erklärt, seinen gewählten Wohnsitz nach folgender Adresse zu verlegen:

.....

Zu, den

Unterschrift

FEDERALE OVERHEIDSDIENST BINNENLANDSE ZAKEN

[C – 2003/00797]

8 SEPTEMBER 2003. — Ministeriële richtlijn MFO-2bis betreffende het personeel capaciteitsbeheer en het verlenen van versterking door de lokale politie bij opdrachten van bestuurlijke politie. — Interpretatie. — Duitse vertaling

De hiernavolgende tekst is de Duitse vertaling van de richtlijn MFO-2bis van de Minister van Binnenlandse Zaken van 8 september 2003 betreffende het personeel capaciteitsbeheer en het verlenen van versterking door de lokale politie bij opdrachten van bestuurlijke politie - Interpretatie (*Belgisch Staatsblad* van 10 oktober 2003), opge maakt door de Centrale Dienst voor Duitse vertaling bij het Adjunct-arrondissementscommissariaat in Malmédy.

SERVICE PUBLIC FEDERAL INTERIEUR

[C – 2003/00797]

8 SEPTEMBRE 2003. — Directive ministérielle MFO-2bis relative à la gestion de la capacité en personnel et à l'octroi de renfort par la police locale lors des missions de police administrative. — Interprétation. — Traduction allemande

Le texte qui suit constitue la traduction en langue allemande de la directive MFO-2bis du Ministre de l'Intérieur du 8 septembre 2003 relative à la gestion de la capacité en personnel et à l'octroi de renfort par la police locale lors des missions de police administrative - Interprétation (*Moniteur belge* du 10 octobre 2003), établie par le Service central de traduction allemande auprès du Commissariat d'arrondissement adjoint à Malmédy.

FÖDERALER ÖFFENTLICHER DIENST INNERES

[C – 2003/00797]

8. SEPTEMBER 2003 — Ministerielle Richtlinie MFO-2bis über die personelle Kapazitätsverwaltung und über die Gewährung von Verstärkung durch die lokale Polizei bei verwaltungspolizeilichen Aufträgen — Auslegung — Deutsche Übersetzung

Der folgende Text ist die deutsche Übersetzung der Richtlinie MFO-2bis des Ministers des Innern vom 8. September 2003 über die personelle Kapazitätsverwaltung und über die Gewährung von Verstärkung durch die lokale Polizei bei verwaltungspolizeilichen Aufträgen - Auslegung, erstellt von der Zentralen Dienststelle für Deutsche Übersetzungen beim Beigeordneten Bezirkskommissariat in Malmédy.

8. SEPTEMBER 2003 — Ministerielle Richtlinie MFO-2bis über die personelle Kapazitätsverwaltung und über die Gewährung von Verstärkung durch die lokale Polizei bei verwaltungspolizeilichen Aufträgen — Auslegung

An die Frau Provinzgouverneurin

An die Herren Provinzgouverneure

An die Frau Gouverneurin des Verwaltungsbezirks Brüssel-Hauptstadt

An die Frauen und Herren Bürgermeister

An den Herrn Generalkommissar der föderalen Polizei

Zur Information:

An die Frauen und Herren Bezirkskommissare

An den Herrn Vorsitzenden des Ständigen Ausschusses für die lokale Polizei

1. Mit der ministeriellen Richtlinie MFO-2bis werden zwei Neuerungen eingeführt, die einen nicht zu unterschätzenden Einfluss auf die Organisation der überlokalen Verstärkungen haben werden. Es handelt sich einerseits um das geographische Kriterium für die Bestimmung der zur Verstärkung gerufenen Polizeidienste und andererseits um die Möglichkeit, bestimmte Leistungen, die in der eigenen Zone erbracht werden, anzurechnen.

2. Aus dem regen Briefwechsel mit meinem Ministerium geht hervor, dass diese Kriterien aufgrund der verschiedenen Ereignisse, die große Polizeikapazitäten erforderlich machten (Irakkrise, Geflügelpest, europäische Gipfeltreffen), und des neuen Gleichgewichts der von allen Zonen solidarisch zu erbringenden Anstrengungen verdeutlicht werden müssen. Einige Zonen haben nämlich ihre jährliche Kreditlinie bereits überschritten, während andere nur einige Prozente ihrer belastbaren Kapazität eingesetzt haben.

3. In Anwendung des Regierungsabkommens, mit dem eine Verringerung der durch die belastbare Kapazität verursachten Arbeitslast angestrebt wird, wird das System mittelfristig vollständig durch eine Verstärkung der allgemeinen Reserve und eine laterale Unterstützung überarbeitet. Denn dieses System ist bis heute wenig in Anspruch genommen worden mit der bekannten Folge, dass die belastbare Kapazität zu oft eingesetzt wird. In Erwartung der Überarbeitung ist darauf zu achten, dass für überlokale Verstärkungen im Rahmen der öffentlichen Sicherheit eine genügende Kapazität verfügbar bleibt.

Anrechnung von Aufträgen innerhalb der eigenen Zone auf die Kreditlinie

4. Durch Artikel 3 der ministeriellen Richtlinie ist es möglich, Aufträge innerhalb der eigenen Zone auf die Kreditlinie anzurechnen. Dies ist insbesondere der Fall für «verwaltungspolizeiliche Aufträge, die ausnahmsweise auf Beschluss des Ministers des Innern für eine begrenzte Dauer unter dieses System gestellt werden». Dieser Beschluss wird nunmehr auf der Grundlage eines dem Ereignis voraufgehenden Antrags gefasst.

5. Die Kriterien in Bezug auf die Möglichkeit der Anrechnung auf die Kreditlinie für Aufträge innerhalb der eigenen Zone werden folgendermaßen geprüft: